

DATEV-Campusgespräche 2013

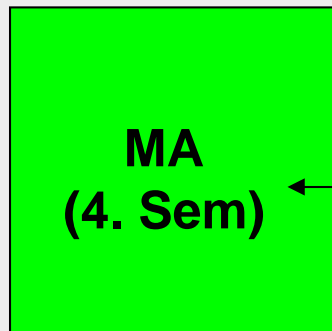
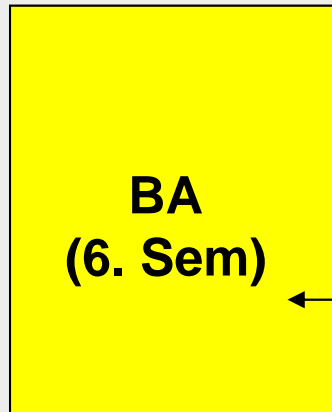
Mastermodul „Sanierung Müller & Thurgau GmbH“

Prof. Dr. Thomas Egnér

Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre
insbes. Betriebliche Steuerlehre
thomas.egner@uni-bamberg.de



1. Ausgangssituation



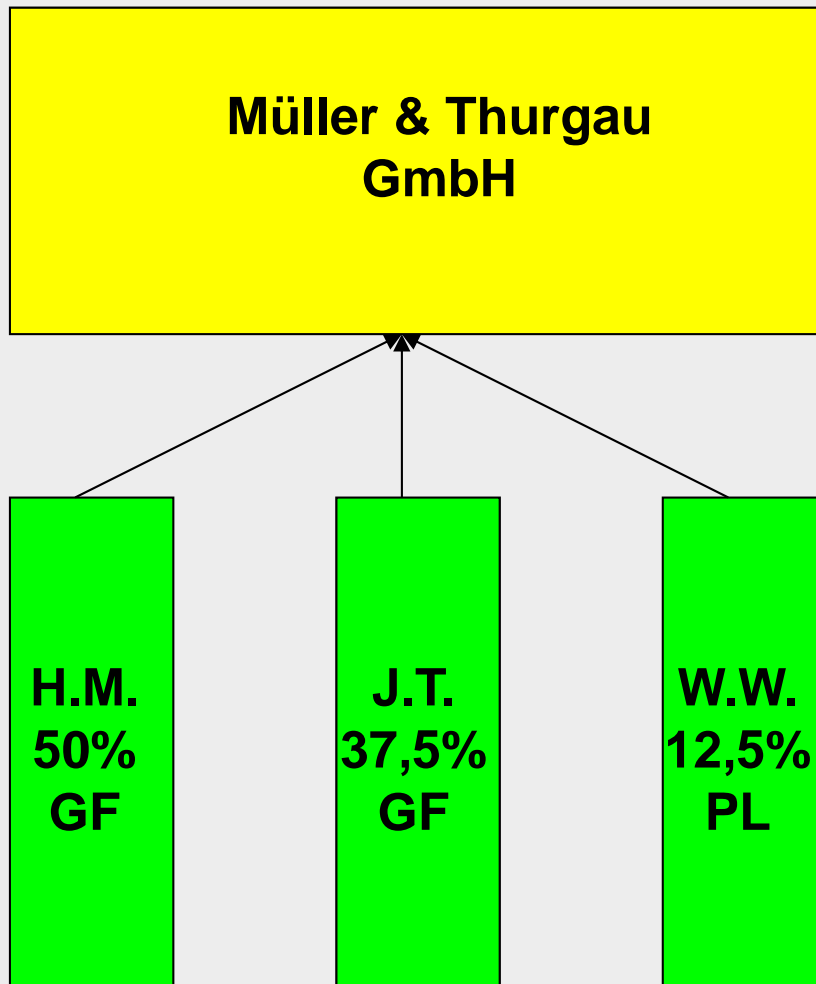
4 – 6 Semester: Modul Tax Cases;
Musterfall „Müller & Thurgau
(6 ECTS; Zertifikat; Führerschein)

Bisher kein Angebot

2,5 – 3 Jahre !

Berufseintritt

1. Ausgangssituation



- Buchführung
- Jahresabschluss
- Körperschaftsteuer
- Gewerbesteuer
- Bilanzanalyse

- Einkommensteuer

S
T
E
U
E
R
G
E
S
T
A
L
T
U
N
G



2. Weiterentwicklung

Fallebene

- ▶ **Müller & Thurgau GmbH**
 - Unternehmenskrise und Sanierung in 2 Kalenderjahren
 - Zusätzliche Gewinnausschüttung aufgrund der guten Wirtschaftslage
 - Deutliche Gehaltserhöhungen für die Gesellschafter
 - Ausweitung der Produktionsanlagen entgegen urspr. Planung (Lagebericht) wegen erwartetem Wachstumsschub durch Flaschen für neuartiges Weinmixgetränk
 - ▶ Finanzierung über Eigenmittel, Gesellschafterdarlehen und Bankkredit

Programmebene/ Besonderheiten

- ▶ Kapitalertragsteueranmeldung
- ▶ Ausrichtung auf E-Bilanz
- ▶ Einsatz des Programmteils „Berichte schreiben“ für Anhang und Lagebericht
- ▶ Analyse des Unternehmens mit dem Programm „Unternehmensanalyse“
- ▶ Erstellung der Umsatzsteuererklärung

2. Weiterentwicklung

- Beteiligung an der WeinMixGmbH sowie der Rebstock GmbH
 - Wissenschaftliches Gutachten zeigt gesundheitsschädigende Wirkung einzelner Komponenten der Weinmixgetränke auf
 - Planung einer Verbrauchsteuer auf Weinmixgetränke
- Markt für Weinmischgetränke bricht ein
- Verstärkter Konkurrenzdruck durch preiswerte ausländische Anbieter
 - Heinrich Müller muss beruflich wegen Erkrankung seiner Lebensgefährtin kürzer treten

2. Weiterentwicklung

- Folge: Überkapazitäten, Wegfall bisheriger Kunden, sinkende Margen, angespannte Liquiditätsslage

→ Sanierung notwendig

- Heinrich Müller verzichtet auf die Rückzahlung seines Gesellschafterdarlehens (Produktionserweiterung) sowie der Zinsen
- Nach § 26 GmbHG besteht lt. GV unbeschränkte Nachschusspflicht (hier: 1,5 Mio. €)
- Josef Thurgau kann seinen Anteil nicht leisten und bietet per Abandonnierung (§ 27 GmbHG) seinen Anteil iHv 150.000 € an
- Peter Neubert ersteigert den Anteil für 250.000 €

▶ Gesellschaftsvertrag!

2. Weiterentwicklung

▶ **Gesellschafter:**

- Heinrich Müller heiratet seine schwer erkrankte Lebensgefährtin, zusätzliche Dividendeneinkünfte, gibt Gesellschafterdarlehen
 - ▶ Progressionsvorbehalt wegen Krankengeld der Ehefrau
 - ▶ Prüfung der Veranlagungsart
 - ▶ Versteuerung der Dividenden (Option)

- Josef Thurgau unterstützt seine Ehefrau finanziell beim Erwerb eines Einzelunternehmens (bisher bereits stille Gesellschafterin), das jedoch hohe Verluste mit sich bringt und alle Ersparnisse der Ehegatten auffrisst
 - ▶ Gewerbliche Einkünfte

- Josef Thurgau kann die notwendigen Mittel für die Nachschusspflicht nicht aufbringen (Abandonnierung).

- Josef Thurgau lässt sich scheiden
 - ▶ Veranlagungsart

2. Weiterentwicklung

- Willi Winzer verstirbt bei einem Autounfall, sein Bruder Wynn Winzer und seine Schwester Wanja Winzer erben den Anteil an der Müller & Thurgau GmbH
 - Peter Neubert übernimmt den Anteil von Josef Thurgau, er wird nicht in der Gesellschaft tätig
 - Der Anteil wird zum Teil über einen Bankkredit finanziert
 - Peter Neubert verfügt über weitere diverse Einkünfte
- ▶ Kirchensteuerpflicht bei Kapitalerträgen ohne entsprechenden Einbehalt

2. Weiterentwicklung

Komponente Erbschaftsteuer

- ▶ Erbschaft von Wynn und Wanja Winzer
 - Beteiligung
 - Vermietete Eigentumswohnung
 - Aktien
 - Bargeld

- ▶ Prüfung der Folgen einer Veräußerung der Beteiligung

- ▶ Bewertung der Beteiligung (vereinfachtes Ertragswertverfahren vs. Betriebswirtschaftliche Methoden); ggf. Programm „Betriebs- und Anteilsbewertung“

- ▶ Erklärung der einheitlichen und gesonderten Feststellung der Besteuerungsgrundlagen im Rahmen der Vermietung durch die Erbengemeinschaft

- ▶ § 8c KStG wegen Untergang der (anteiligen) Verlustvorträge

2. Weiterentwicklung

Komponente Steuergestaltung

- ▶ Unternehmensbereich
 - Prüfung verschiedener Sanierungsoptionen
 - ▶ Verkauf der neuen Produktionsstätte
 - ▶ Verkauf der Beteiligungen
 - ▶ Verzicht auf Pensionszusagen (Müller)
 - ▶ Umwandlung in GmbH & Co KG
 - ▶ Beteiligung eines stillen Gesellschafters

 - ▶ Gesellschafter
 - Analyse für Peter Neubert wegen seiner verschiedenen Einkünfte
- ▶ Programm Steuergestaltung

Basisfall Müller & Thurgau GmbH

- Komplexere Fallgestaltung

- Buchführung
- Jahresabschluss
 - E-Bilanz
- Körperschaftsteuer
- Gewerbesteuer

Modularer Aufbau

- *Berichte schreiben*
- *Unternehmensanalyse*
 - *Umsatzsteuer*
 - *Einkommensteuer*
 - *Erbschaftsteuer*
 - *Steuergestaltung*